

Das Rennjahr 2010, mit vielen positiven und negativen Vorkommnissen, geht allmählich zu Ende und hat mich veranlasst eine kurze Zusammenfassung meiner erbrachten Leistungen zu schreiben.

Ende Februar krönte ich mich in der Ramsau zum Doppelstaatsmeister im Nordischen Langlauf.

In Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate) konnte ich mich im Einzelzeitfahren mit dem 4. Platz erstmals in der Handbiker-Szene bemerkbar machen. Leider hatte ich beim drauffolgenden Strassenrennen, in aussichtsreicher Position, einen technischen Defekt und musste aufgeben.

Recht zufrieden war ich auf der nächsten Station der EHC-Serie in Rosenau (Frankreich). Der 12. Platz (4. sec Rückstand auf den Sieger) hat mir gezeigt, dass ich mit der internationalen Handbikespitze mithalten kann.

Anfang Mai kam es dann, bei der Vorbereitung auf unser EHC-Heimrennen in Grafendorf/Hartberg, zum schweren Trainingsunfall. Bei einer Abfahrt mit recht hoher Geschwindigkeit, ist mir beim Überfahren eines Kanaldeckels der linke Fuß aus der Halterung gesprungen. Durch den Aufprall zog ich mir einen Drehbruch des Schien- und Wadenbeins zu. Nach der Erstversorgung im KH Hartberg wurde ich anschließend ins UKH Klagenfurt überführt und gleich operiert. Der Unterschenkel wurde mit einem Stift und Schrauben fixiert. Bereits eine Woche nach der OP begann in der Privatklinik in Althofen die Rehab. Dank des gesamten ALTIS-Sportmedizin-Teams wurde mein Rehab-Aufenthalt zum Trainingslager umfunktioniert (Lymphdrainagen und Training ...). Leider musste ich mein erstes UCI-Weltcuprennen in Segovia (Spanien) auslassen und verlor dadurch wertvolle Punkte für die Weltrangliste, zumal meine Form vorm Unfall gestimmt hätte.

Nach dem dreiwöchigen Rehab-Aufenthalt ging es dann zum Heimrennen nach Grafendorf/Hartberg. Mit zwei 6. Plätzen, im Einzelzeitfahren und Strassenrennen, konnte ich mich für die Weltmeisterschaft in Kanada qualifizieren.

In Louny (Tschechien) stand ich ohne Qualifikationsdruck am Start. Platz 7 im Einzelzeitfahren war die etwas magere Ausbeute. Im anschließenden Stadtkriterium schob mich ein Mitstreiter vom Kurs. Aufgrund meiner Abschürfungen am Unterarm konnte ich das Rennen nicht beenden.

UCI-Weltmeisterschaft Baie-Comeau (Kanada)

Nachdem ich die Strecke im Training einige Male abgefahren bin, wusste ich, dass hier für mich nichts zu holen sein wird. Das Streckenprofil passte einfach mit meiner damaligen körperlichen Verfassung nicht zusammen. Mit dem 12. Platz im Einzelzeitfahren und dem 14. Platz im Strassenrennen waren meine ersten Auftritte bei einer WM eher mager.

Dafür waren die darauf folgenden Rennen in Fowlmead (England) wieder ein voller Erfolg. Ein 4. Platz im Strassenrennen und ein 2. Platz im Einzelzeitfahren brachten mich erstmals auf das Podest und auch in der EHC-Gesamtwertung sehr weit nach vorne.

Das EHC-Finale fand dann in Colmar-Berg (Luxemburg) statt. (Zweimal Platz 9)

Mit dem 7. Gesamtrang und dem Sieg in der Teamwertung konnte ich in meiner ersten internationalen EHC-Rennsaison dennoch sehr zufrieden sein.

So nebenbei wurde ich noch Doppelstaatsmeister im Strassenrennen und im Einzelzeitfahren.

Natürlich läuft bereits die Vorbereitung auf die nächste Rennsaison.

Im Nordischen Langlauf gehöre ich seit kurzem dem A-Kader an und werde bei einigen Weltcuprennen an den Start gehen.

Im März beginnt dann wieder die Handbike-Rennsaison, mit dem Ziel sich für die WM in Dänemark zu qualifizieren und natürlich gute Ergebnisse in Richtung Paralympic 2012 in London zu erbringen.

Galerie:

